

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

XIX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393

a] die Frucht seiner Buße. Er trat
dar vierfältig wieder v. 8.
] der Nuß seiner Buße. Ist Heil /
Göttliche Bindschafft und Seen-
ligkeit / v. 9. 10.

USUS.

Prædicator-Epan. Vermahnet zum Gehor-
sam gegen des Herrn Stimme / und straffet die
Verstockten und Ungehorsamen.

XIX.

Præloquium.

Eure Untugend scheiden euch und eu-
ren GOTT von einander. Jes. LIX, 2.

Exordium.

Nahet euch zu GOTT / so nahet er sich
zu euch. Das sind Worte / mit wel-
chen sich der H. und hocheerleuchtete Apo-
stel S. Jacobus Cap. IV. 8. hören läßt / und dar-
innen er theils eine nöthige Vermahnung /
theils aber eine tröstliche Versicherung thut.
Die nöthige Vermahnung gehet dahin / daß
man sich zu GOTT nahen soll. GOTT ist das
höchste Gut / niemand ist gut / denn der eini-
ge GOTT / spricht Christus / Marc. X. 18. Wer
mit demselben vereiniger ist / der lebet in vollkom-
mener Glückseligkeit. Aber die Sünde ist ley-
der! das unseelige Mittel / dadurch dieses alles
schön

schönste Band zerschnitten wird/ denn eure Un-
 tugend scheiden euch und euren GOTT von
 einander/ Jes. LIX. 2. Wer Sünde thut/ der
 verlässet GOTT die lebendige Quelle/ Jer. II.
 Iedennoch vermahnet der Apostel/ daß/ wenn
 man von GOTT durch Sünde gewichen/ man sich
 wieder zu ihm nahen solle. Unmittelbar vorher
 hieß es: **Widerstehet dem Teuffel/ so fleucht**
er von euch/ als hätte er sagen wollen: Laß-
 set euch von dem Satan weder mit List ver-
 führen/ noch mit Dräuen schrecken/ noch mit
 Verheissung locken/ sondern begegnet ihm mit
 Christlicher Fürsichtigkeit/ eifrigen Gebet/ und
 beständigen Glauben/ wollet ihr aber am sicher-
 sten seyn/ so nahet euch zu GOTT. Zu GOTT
 sollen sie sich nahen nicht nur durch ein fleißiges
 und andächtiges Gebet/ denn des elenden Ge-
 bet dringet durch die Wolcken/ und lässet
 nicht ab/ biß der Höchste darein siehet /
 Syr. XXXV. 21. drum es auch der alte Kirchen-
 Lehrer Augustinus, *clavem cæli*, den rechten
 Zimmels-Schlüssel genennet; sondern nahen
 sollen sie sich auch zu GOTT/ durch wahre und
 rechtschaffene Buße/ daß man seine Sünde er-
 kenne/herzlich bereue/sich Christi des Heylandes
 in wahren Glauben getröste/und also der Gnade
 GOTTes versichere. Dabin gehet die freundliche
 und überaustroßliche Einladung/ wenn sich
 Christus selbst gegen alle arme u. betrübte Sün-
 der hören lässet: **Kommet her zu mir alle die**
R
ihr

ihr mühselig und beladen seyd / Matth. XI.
 Dahin gehen auch alle Vermahnungen im A.
 Testament darinnen er fordert wird/ daß man
 sich zu Gott bekehre/ welches anders nicht / als
 durch ein Nahen zu Gott geschehen kan/ indes-
 sen Betrachtung auch Damascenus spricht: daß
 die Buße nichts anders sey/ als *ἐν δυνάμει τοῦ
 θεοῦ ἐπιστροφή*, eine Zurückkehrung von dem
 Teuffel zu Gott/ von welchem wir zuvor
 durch die Sünde abgewichen waren. Zu die-
 sem nun soll man sich durch wahre Buße na-
 hen theils eilfertig und ohn allem Vorzug/denn
 heut erbarmet sich Gott/ vielleicht ist er morgen
 des Erbarmens müde/ Jer. XV. 6. Heut re-
 cket er die ganze Hand aus zu dir. Jer. LXV.
 2. vielleicht morgen nicht einen Finger; Heut
 ist der Himmel offen/ morgen die Thür ver-
 schlossen/ Matth. XXV. 11. Heute kannst du Bu-
 ße thun/ wer weiß/ ob du morgen dazu tüchtig/
 und nicht schon unter der schweren Sünden-Last
 erdrücket bist? theils auch aufrichtig und oh-
 ne alle Heuchelei/ daß man sich nicht nur bloß
 mit seinem Munde zu dem Herrn nahe/
 und ihn mit seinen Lippen ehre/ aber das
 Herz fern von ihm sey/ Matth. XV. 8. Weß
 ein Rebell/nachdem er fußfällig Gnade gesucht
 und gefunden/eine Dück im Herzen behält/und
 bey erster Gelegenheit wieder meynedig zu
 werden gedencket / wird nicht alsdenn das
 Laster der beleidigten Majestät gedoppelt /
 und die Straffe desto schwerer? Und das
 wer

werden diejenigen auch erfahren/ welche sich zu
 Gott nicht aufrichtig/sondern mit falschen Her-
 zen nahen/ denn alsdenn nahen sie sich ihren ei-
 gnen Verderben/ und häuffen sich selbst
 den Zorn Gottes auff den Tag des Zorns/
 Rom. II. 5 Nahen sie sich aber mit aufrichti-
 gen Herzen zu Gott/nun so haben sie die tröst-
 liche Versicherung/ daß sich auch Gott zu
 ihnen nahe. Nahet euch zu Gott/so na-
 het er sich zu euch. Hätte schon der gerechte
 Gott Ursach genug/ sich unser zuentschlagen/und
 uns gar zuverlassen/ dieweil wir ihn zu erst ver-
 lassen haben/ so thut Er es doch nicht/ denn er
 weiß/was vor ein Gemächte wir sind/er ge-
 dendet daran/ daß wir Staub sind/Pf. CIII.
 14. Darum nahet er sich zu uns. Zwar quoad
 praesentiam generalem, der allgemeinen Ge-
 genwart nach ist Gott überall/so wohl bey de-
 nen/ so sich nicht/ als bey denen/ so sich zu ihm na-
 hen/ denn er ist nicht fern von einem iegli-
 chen unter uns/ so gar/ daß wir in ihm le-
 ben/weben und sind/ Act.XVII. 27 28. Allein
 quoad praesentiam specialem & gratiosam, sei-
 ner sonderbahren und gnadenreichen Ge-
 genwart nach/ ist er nicht überall/ sondern da
 nahet er sich nur zu denen/ so sich zu ihm genahet
 haben. Beten sie/ so nahet er sich zu ihnen mit
 erfreulicher Erhörung und Hülffe/ denn der
 Herr ist nahe allen/die Ihn anrufen/
 allen/ die ihn mit Ernst anrufen/ er

thut/ was die Gottsfürchtigen begeh-
ren/ höret ihr Schreyen u. hilfft ihnen/
Ps. CXLV. Thun sie Buss/ so nahet er sich zu ihñē
durch gnadenreiche Vergebung ihrer Sünden/
daß sie mit Micha rühmen und aufruffen können:
Wo ist solch ein Gott / wie du bist?
der die Sünde vergiebet/ und erläßet
die Missethat den übrigen seines Erb-
theils/ der seinen Zorn nicht ewiglich
behält/ denner ist barmherzig/ Micha.
VII 18. Ein merckwürdiges Exempel dieses
doppelten Nahens finden wir in dem ge-
genwärtigen Text. Wenn Zachäus Jesum/
den Heyland aller Menschen zu sehen eine brün-
stige Begierde in seinem Herzen empfindet/ auch
zu dem Ende vorhin läufft/ und auff einen Maul-
beer-Baum steigt/ was war dieses anders / als
ein Nahen zu dem Sohne Gottes? was folgte
aber darauff? der Sohn Gottes nahete sich wie-
der zu ihm/ indem er nicht nur bey Zachäo ein-
sprach / sondern auch ihn und seinem Hause
Heil und Seeligkeit wiederfahren ließ. Wir
betrachten dannenhero aus unsern Text zu die-
senmahl

Prop. ein doppeltes nahen. Ubi

*Part. I. das Nahen des Zachäi zu dem
Sohne Gottes. Er nahet sich zu
Ihm*

*A) geistlicher Weise. durch ein herrliche
Begierde Jesum zu sehen/ v. 3*

B) leib-